

Camargue trifft Brasilien

Kunst der feinen Kommunikation zwischen Mensch und Pferd war bei den Pferdetagen in Nordstetten gefragt

Zwanzig Reiter und noch mehr Pferde nahmen am Wochenende im Centre Equestre Traditionnel beim „Tag des Pferdes“ in Nordstetten teil. Ganz zu schweigen von den vielen Freiwilligen, die im Vorfeld und am Turnierwochenende selbst hinter den Kulissen mit anfassten.

CAROLA LENSKI

Nordstetten. Zwei- und Vierbeiner kamen teilweise von weither an, um bei den Camarguais Hedi Sackenreuther und Jean Pierre Godest gegeneinander anzutreten. Über 700 Kilometer hatte eine Teilnehmerin aus Holland mit ihrem Gangpferd auf den Kreuzhof zurückgelegt.

Auftakt der vielseitigen Prüfungen war die Dressur am Samstag. Danach zeigten die Reiter ihr Können im Trailviereck. Eine Brücke musste beispielsweise überquert, ein Ring von einer Stieratruppe gestochen und Slalom um Stangen geritten werden.

Die „Krone“ der Arbeitsreitweise ist die Rinderarbeit. Bei strahlendem Sonnenschein konnten Ross und Reiter gleich in der Früh ihr Handwerk direkt in der großen Rinderweide unter Beweis stellen. In gewohnt ruhiger Manier wurden dabei Rinder aus der Herde aussortiert.



Gruppenbild mit Sieger: Beim „Tag des Pferdes“ in Nordstetten zeigten Reiter ihre Künste bei vielseitigen Prüfungen,

Bilder: Lenski

Dies geschieht in den Ursprungsländern der Working Equitation, darunter Südfrankreich, Italien, Spanien und Portugal, auch heute noch so.

Beim letzten Teil des Turniers ging es am Sonntagnachmittag bei hochsommerlichen Temperaturen querfeldein ins Gelände, über Hindernisse und durch einen Wassergraben. Weidetore mussten geöffnet

und wieder geschlossen sowie ein Stangenlabyrinth passiert werden. Auf einer ausgedehnten Galoppstrecke zeigten die Pferde ihre Schnelligkeit im Galopp. Etliche weitere Hindernisse und Hemmnisse im Geländeparcours forderten neben dem Faktor Zeit die Aufmerksamkeit von Pferd und Reiter.

Die Bewertung der gesamten reitlichen Wettkämpfe übernahm Hans-Martin Steißlinger aus Laichingen, Richter für Vielseitigkeits- und Geländepfahrungen vom Pferdesportverband Baden-Württemberg.

Die jüngste Teilnehmerin mit neun Jahren war Elena Schupp aus Tübingen. Als ältestes Pferd mit stolzen 24 Jahren, ging Dauphin von Ede Schulth aus Böblingen an den Start. Die Nacht der Pferde beim Showprogramm am

Samstagabend gehörte gemeinsam den Pferden aus der Camargue und Brasilien. Die internationalen Pferdestärken präsentierten ein großartiges Showprogramm, das die vielen Besucher begeisterte. Traditionell wurde es von der freilaufenden Camargue-Pferdeherde eröffnet.

Die brasilianischen Vierbeiner präsentierten mit Astrid Oberniedermayr, Dieter Mader und weiteren Reitern, einen ästhetischen Formationsritt. Oberniedermayr und Mader sind bekannt aus zahlreichen Show- und Messauftritten, Championaten sowie Galaveranstaltungen.

Pferde- und Reiterausbilder Dieter Mader, ein Schüler von Marc de Broissia, stellte die Coolness der südamerikanischen Gangpferde mittels der brasiliani-

schen Flagge zur Schau. Diese bedeckte flatternd das komplette Gesichtsfeld von Hengst Oufino El Far im Galopp. Blind vertraute das Pferd dabei seinem Reiter. Die Kunst der feinen Kommunikation zwischen Mensch und Pferd führte Jean Pierre Godest mit Camarguepferd Lugar du Claud vor. Seine Freiheitsdressur schien wie ein großes Spiel zwischen Mann und Hengst.

Wie gut sein Pferd auf Gewichtshilfen reagiert und feinen Signalen folgt, dies ließ die Vorführung von Jürgen Fäth erkennen, der sein Quarterhorse „Black Sugar King“ nur mit Halsring, also ohne Zäumung, ritt.

Die Reitvorführung von Jean Pierre Godest zeigt Elemente aus der Arbeitsreitweise Südfrankreichs mit dem Trident, dem dreizackigen Hirtenstab, beim stimmungsvollen Sonnenuntergang.

dest mit Trident, dem Hirtenstab der Gardians, zeigte Elemente der südfranzösischen Arbeitsreitweise. Reiterspiele aus Südfrankreich mit Godest, Ede Schulth und Jürgen Fäth beschlossen schließlich den stimmungsvollen Showpart des Abends.

Ergebnisse Camarguepferde und andere Rassen:

Einsteiger: 1. Chantal Gutermann, 2. Anika Kappel, 3. Jenny Weiss, 4. Astrid Wagner, 5. Iris Basan.

Fortgeschrittene: Platz 1 teilten sich Astrid Oberniedermayr und Daniela Bethäuser; ein 3. Platz ging an Diana Schupp, gefolgt von Dieter Mader auf Platz 4 und Marion Storz auf Platz 5; drei 6. Plätze gab es für Katharina Dick, Jürgen Fäth und Ede Schulth; zwei 9. Plätze gingen an Steffi Bethäuser und Conny Gutermann; auf Platz 11 ritt Julia Großmann, gefolgt von Peter Weiss mit Platz 12 und Sandra Blank mit Platz 13.

Ergebnisse Working Marchador:

Leicht: Katrin Messerschmidt ritt auf Platz 1, gefolgt von Helga Drosdat mit Platz 2. Platz drei ging an Klaus Schwecke und Platz vier an Regina Lenartz. Mittel: Astrid Oberniedermayr belegte mit Norte Do Conforto Platz 1 und mit Fandango de Maripá Platz 2, gefolgt von Dieter Mader mit Patek de Maripá auf Platz 3 und Oufino El Far auf Platz 4. Der 5. Platz ging an Hiltje van Blaricum mit Duque.



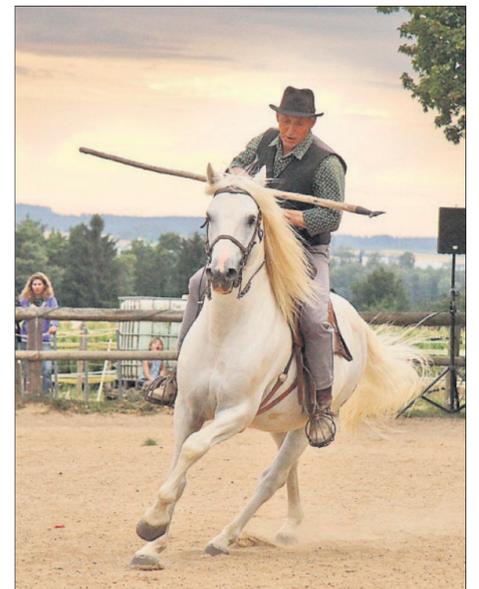
Die Mangalarga Marchadores präsentieren in ihrem Formationsritt die Batida, eine spezielle Gangart der brasilianischen Pferde.

Mangalarga Marchado: Stars auf Messen und Shows

Astrid Oberniedermayr und Dieter Mader haben zusammen mit den Züchterpartnern und dem brasilianischen Züchterverband „Associacao Brasileira dos Criadores do Cavallo Mangalarga Marchador, kurz ABCMMM das Vitrine-Horse-Projekt ins Le-

ben gerufen. Dabei wurden und werden die Mangalarga Marchado – dressurbegabten, trittsicheren und unglaublich bequemen Pferde mit der Schönheit der Iberer – auf Messen und Pferdeveranstaltungen in ganz Deutschland und darüber

hinaus vorgestellt. Unter anderem konnte man die sensiblen und menschenbezogenen Pferde auch schon bei Showauftritten in der Fieracavalli in Verona/Italien bewundern. Das ist eine der weltweit bedeutendsten Messen der Pferdebranche.



Jean Pierre Godest zeigt Elemente aus der Arbeitsreitweise Südfrankreichs mit dem Trident, dem dreizackigen Hirtenstab, beim stimmungsvollen Sonnenuntergang.

Alle unter einem Dach

Neue Wohnformen beim Frauennetzwerk

Wie wollen wir künftig wohnen? Mit dieser Frage beschäftigte sich das Frauennetzwerk Region Freudenstadt. Als Referentin stellte Hannelore Erb-Plitschka die Baugemeinschaft „Weitblick“ in Herrenberg vor.

Horb. Neue Wohnformen sind im kommen. Stadtnah, barrierefrei, verkehrsgünstig, im Alter nicht allein, mit geringen Wohnnebenkosten – und was nicht sonst noch alles. Aber geht das auch zusammen? Das Frauennetzwerk Region Freudenstadt hatte zu diesem Thema Hannelore Erb-Plitschka von der Baugemeinschaft des Hauses „Weitblick“ in Herrenberg ins Frauencafé eingeladen. Die Referentin enttäuschte ihre Zuhörer in der Kulturgaststätte Kloster in Horb nicht: Engagiert und immer noch begeistert berichtete sie von der Planungsphase 2008 über den Notartermin 2010 bis zur Fertigstellung des Hauses 2012 und die Erfahrungen bis heute.

27 Wohneinheiten für Singles, Paare und Familien sind in Herrenberg in einem Passivhaus entstanden und bieten Platz für vielfältige Lebensentwürfe. Die abgeschlossenen Wohneinheiten werden ergänzt um Gemeinschaftsräume, Teeküchen, Dachterrasse, Tiefgarage, einen Veranstaltungsraum für 50 Personen, die gemeinschaftlich ehrenamtlich bewirtschaftet werden. Die Baugemeinschaft hat in der Planungsphase sorgfältig

und in intensiven Diskussionen geklärt, was man wollte und was nicht. Dazu fand man den richtigen Architekten, der heute bereits Folgeprojekte baut. Die Stadt Herrenberg zeigte nur geringe Kooperationsbereitschaft, trotzdem kam dieses ökonomisch, ökologisch und soziale Projekt zustande. Das Sozialministerium Baden-Württemberg hat zum Thema eine Broschüre vorrätig, die auch das Herrenberger Projekt würdigt.

Bei den Netzwerkerinnen fand sich auch die Architektin Regine Bühler aus Schopfloch ein, die von einem ähnlichen Projekt in Freudenstadt berichtete. In der Gottlieb-Daimler-Straße bietet die Stadt eine Baugemeinschaft ein 1000 Quadratmeter großes Grundstück für die Gestaltung eines „Urbanen Generationen Lebens“ an. Hier können sich bis Ende September 2015 Baugemeinschaften zusammenfinden – Familien, Senioren und Singles. Näheres unter:

Das nächste Frauencafé findet am Donnerstag, 27. August, 19 Uhr dann wieder im Café Pause in Freudenstadt statt. Wie immer im August stellen Netzwerkerinnen ihre Lieblingsbücher vor.



Referentin Hannelore Erb-Plitschka umrahmt von Vorstandsmitgliedern des Frauennetzwerks Freudenstadt, (rechts) Monika Stelzer-Podschwadt und Ursula Mertzig-Stein. Privatbild

ANZEIGEN

IHR ALTGOLD IST GELD WERT!

Barankauf von altem Schmuck, Zahngold und allem anderen, was Gold, Silber oder Platin enthält.

GOLDANKAUF

Sprechen Sie mit uns - **BEVOR** Sie verkaufen!

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

EDELMETALLHANDEL-GEBA

GUTERMANNSTR. 14
72160 HORB A.N.
TEL. : 07451 627 91 65
MOBIL 0177 352 46 80

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo - Fr 09:30 - 12:00 UHR
14:30 - 18:00 UHR

Vertrauen Sie nur dem Fachmann.

Stellenangebote

zusteller.

Für die Verteilung unserer Zeitung in den frühen Morgenstunden suchen wir ab sofort zuverlässige

Urlaubs-/Krankheitsvertretungen

für Zustellbezirke

Felldorf | Wachendorf
Izenburg | Salzstetten

Wir bieten Ihnen:

- gute Bezahlung auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung
- umfassende Einarbeitung

Interessiert? Dann rufen Sie doch einfach an unter Telefon **(070 71) 9 34-2 22** oder per Mail an **vertrieb@tagblatt.de**

SÜDWEST PRESSE
NECKAR-CHRONIK

Pressevertrieb und Service GmbH & Co. KG
Uhlstraße 2 | 72072 Tübingen

WIR REPARIEREN IHRE HAGELSCHÄDEN

MR

Markisen • Jalousien • Rolläden
Haustüren • Garagentore • Fenster

ROLLADEN RALL

TEL. 07071-9352 30

Fragen zum Abo?

07071/934-222

Verkäufe

Thule Fahrradträger auf Anhängerkupplung. Für 2 Fahrräder, Nutzlast 50 Kg Verkauf: Meyer Tel. 07443 8515

Stellenangebote

Wir suchen ab sofort für unsere Filialen in **Horb & Vöhringen** eine/n **Verkäufer/in** in **Vollzeit / Teilzeit**

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

Bäckerei Krachenfels GmbH
Am Fohrenwald 4, 78087 Mönchweiler

krachenfels
Bäckerei Café Konditorei

